

## Angelegenheiten des Oesterr. Museums und der mit demselben verbundenen Institute.

**Personalnachricht.** Der Director des k. k. Oesterr. Museums, Hofrath Bruno Bucher, hat am 6. v. M. einen Urlaub in der Dauer von sechs Wochen angetreten. Mit der Führung der Geschäfte des Museums während der Abwesenheit des Directors wurde Custos J. Folnesics betraut.

**Kunstgewerbeschule.** Mit der Unterrichtsertheilung im technischen Zeichnen an der Kunstgewerbeschule des k. k. Oesterr. Museums für das Schuljahr 1896/97 wurde der Professor an der Staatsgewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke, Julius Kajetan, und mit der Unterrichtsertheilung in der Kunstgeschichte (II. Theil) der Custos am Oesterr. Museum, Dr. Eduard Leisching, betraut.

**Neu ausgestellt.** Fahne und Fahnenbänder des Männergesangvereins »Ebergassinger Sängerbund«. Entworfen und ausgeführt in Robert Klier's Kunstanstalt für Kirchenparamente und Fahnenstickerei.

Im Säulenhofe wurde ein Theil der neuen Erwerbungen der Museums-Sammlungen ausgestellt. Zu erwähnen sind: Eine bemalte Thongruppe, »Die Wahrheit«, angeblich von Giuliani, ein Geschenk Sr. Excellenz des Grafen Latour an das Museum; ferner eine Reihe von Porzellanfiguren, -Dosen und sonstigen Porzellangegegenständen aus den Fabriken Wien, Berlin, Frankenthal, Ludwigsburg, Buenretiro, Limbach, Zürich etc.; eine Collection von Ringen, Ohrgehängen, Breloques und anderen Schmuckgegenständen, sowie einige Stücke von Salzburger Bauernschmuck; eine goldene Repetiruhr, 18. Jahrh.; ein Diplom mit silberner Siegelcapsel, 17. Jahrh.; einige Elfenbeinfächer des 18. u. 19. Jahrhs.; eine persische Spieluhr aus Silber mit Email und Steinen, eine persische Emailkanne mit Tasse und eine Ampel; eine Elfenbeincassette mit Malereien. Von Textilarbeiten: Eine goldgestickte Mitra, ein polnischer Seidengürtel mit Goldstickerei und einige chinesische Stickereien. Arbeiten in unedlem Metall: Ein Handleuchter und ein Feuerhund im Stile Ludwig XVI., Medaillen, Plaquetten, ein Pusterthaler Pfanneneisen (Geschenk des Curators Dr. A. Figdor); eine Casserole und ein Teller von Jules Brateau in Paris (Zinn) u. m. A.

**Besuch des Museums.** Die Sammlungen des Museums wurden im Monat August von 4471, die Bibliothek von 900 Personen besucht.

## Litteratur-Bericht.

Alte Möbel für moderne Bedürfnisse. Ein Vorlagenwerk, zum Gebrauche an Fachschulen und Werkstätten im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht unter Mitwirkung des Prof. Oskar Beyer herausg. von Jos. v. Storck. Heft 1. Wien, Verlag von Berté & Co. und von S. Czeiger. gr. Fol. fl. 12.

Neben den allbekannten Ursachen für die bedauerliche Hast unserer Zeit, von einem Stil zum andern hinüberzuspringen, darf gewiss auch die nicht vergessen werden, dass man sich meistens mit dem einfachen Copiren alter Gegenstände begnügt, und selten versucht hat, das Alte so umzumodeln, dass es den neuen Bedürfnissen entspricht. Und wenn von hunderterlei Dingen nichts weiter verlangt wird, als dass sie einen Platz ausfüllen und schmücken: das Mobiliar im eigentlichen Sinne muss zweckmäßig sein, wenigstens in bürgerlichen Verhältnissen, die doch als die maßgebenden für das Kunstgewerbe angesehen werden müssen. Die Folge ist, dass kein correcter Stil nach seiner Wiederentdeckung sich hat einbürgern können, dass jeder kaum länger beliebt war, als eine Kleidermode dauert. Diesem Uebelstande soll das hier genannte Werk steuern, indem